33. SONNTAG IM JAHRESKREIS | A – 15. NOVEMBER 2026

Dicit Dominus | Lektionar I/A, 358: Spr 31,10–13.19–20.30–31 | 1 Thess 5,1–6 | Mt 25,14–30 (oder 25,14–15.19–21)

„Wie kommt es nur, daß wir noch lachen, daß uns noch freuen Brot und Wein, daß wir die Nächte nicht durchwachen, verfolgt von tausend Hilfeschrein." So beginnt die die Lyrikerin Mascha Kaleko ihre zeitgemäße Ansprache. Obwohl das Gedicht schon über 80 Jahre alt ist, klingt es höchst aktuell.
Die Entwicklungen der Welt sind vielen Menschen Anlass zu großer Sorge, Kriege und Gewalt einerseits, soziale Kälte und Vereinzelung andererseits. Wie kann in diesem Umfeld eine gelingende Zukunft aussehen?
Das Evangelium will uns zu einer Antwort führen, ermutigen das Leben zu gestalten im Blick auf Gott und das Miteinander Welt und Gesellschaft zu gestalten.
Preisen wir unseren Herrn Jesus Christus, den Kyrios,
der uns Mut macht in unserer Mitte:

KYRIE | ODER GL

Herr Jesus Christus,
du schenkst Mut zum Handeln. Kyrie eleison.
Du zeigst uns Wege zur Fülle. Christe eleison.
Durch die Erlösung öffnest du uns den Blick für Gott und Welt.

GLORIA | TAGESGEBET | MB 247

Gott, du Urheber alles Guten,
du bist unser Herr.
Lass uns begreifen, dass wir frei werden,
wenn wir uns deinem Willen unterwerfen,
und dass wir die vollkommene Freude finden,
wenn wir in deinem Dienst treu bleiben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Erlöser,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. AMEN.

FÜRBITTEN

Wir spüren immer wieder Angst im Leben. Wir wollen die Ängste und Sorgen Gott anvertrauen, und ihn um Beistand bitten:

- ⇨ Angst bestimmt das Handeln vieler Menschen.
  Schenke ihnen Begleiter, die sie ernst nehmen
  und zuversichtlich durch die Ängste zur Freiheit führen.
  HERR, HÖRE UNS. | HERR, ERHÖRE UNS.
- ⇨ Angst nicht mithalten zu können mit anderen,
  lässt Menschen sich in sich zurückziehen
  Gib ihnen Mut ihre Talente zu entdecken und zu entfalten.
- ⇨ Kriege und Auseinandersetzungen erzeugen Angst
  und zerstören Leben und Welt vieler Menschen.
  Hilf allen, Wege des Friedens zu suchen und zu finden.
- ⇨ Krankheit und schwere Diagnosen unterbrechen das Leben,
  Hilf den Betroffenen zu entdecken,
  welche besonderen Chancen in der Erfahrung liegen.
- ⇨ Im Tod werden Menschen aus unserer Mitte genommen.
  Nimm sie auf in deine Gegenwart und tröste die Trauernden.

Wir danken dir mit ganzem Herzen, dass du immer an unserer Seite bist, jetzt und allezeit bis in Ewigkeit. AMEN.

SCHLUSSGEBET | MB

Barmherziger Gott,
wir haben den Auftrag deines Sohnes erfüllt
und sein Gedächtnis begangen.
Die heilige Gabe,
die wir in dieser Feier empfangen haben, helfe uns,
dass wir in der Liebe zu dir und unseren Schwestern und Brüdern
Christus nachfolgen,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. AMEN.

FÜRBITTEN

Wir spüren immer wieder Angst im Leben. Wir wollen die Ängste und Sorgen Gott anvertrauen, und ihn um Beistand bitten:

- ⇨ Angst bestimmt das Handeln vieler Menschen.
  Schenke ihnen Begleiter, die sie ernst nehmen
  und zuversichtlich durch die Ängste zur Freiheit führen.
  HERR, HÖRE UNS. | HERR, ERHÖRE UNS.
- ⇨ Angst nicht mithalten zu können mit anderen,
  lässt Menschen sich in sich zurückziehen
  Gib ihnen Mut ihre Talente zu entdecken und zu entfalten.
- ⇨ Kriege und Auseinandersetzungen erzeugen Angst
  und zerstören Leben und Welt vieler Menschen.
  Hilf allen, Wege des Friedens zu suchen und zu finden.
- ⇨ Krankheit und schwere Diagnosen unterbrechen das Leben,
  Hilf den Betroffenen zu entdecken,
  welche besonderen Chancen in der Erfahrung liegen.
- ⇨ Im Tod werden Menschen aus unserer Mitte genommen.
  Nimm sie auf in deine Gegenwart und tröste die Trauernden.

Wir danken dir mit ganzem Herzen, dass du immer an unserer Seite bist, jetzt und allezeit bis in Ewigkeit. AMEN.

HINFÜHRUNG ZUR ERSTEN LESUNG | SPR 31,10–13.19–20.30–31

Heute hören wir ein kleines ABC
der Weisheit Gottes in Gestalt einer tüchtigen Frau.
Die Anfangsbuchstaben der Zeilen
bilden im Hebräischen Text das Alphabet ab.
Im Original spielt das Gedicht mit Rätsel und Anspielung,
was am Beginn des Buches als Weisheit Gottes beschreiben wird,
wird greifbar im Bild der tüchtigen Frau,
dem Menschen, der aus der Begegnung mit Gott lebt.
Oder man könnte sagen:
Gelebter Glaube lohnt sich.

HINFÜHRUNG ZUR ZWEITEN LESUNG | 1 THESS 5,1–6

Wann ist der Welt Ende? -
Wir wissen es nicht und können es auch nicht errechnen.
Besser ist es für uns daher wachsam zu sein,
aufmerksam auf Gottes Zeichen und Spuren
in der Welt zu achten,
jenseits der täglichen Mühe und Sorge
Gottes Gegenwart in unserem Leben wahr- und ernst zu nehmen.

LESEHINWEIS

Thessalónich: Betonung auf dem kurzen o

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

MEDITATION

Da ist sie wieder,
die Angst zu verlieren,
nicht zu genügen,
es nicht im Kreuz zu haben.

Die Angst, die mich lähmt,
die mir die Kraft raubt,
mich einengt
und hilflos macht.

Gott schenkt mir Mut,
habe keine Angst,
ich bin bei dir,
du bist ein wertvoller Mensch.

Gott verlangt nicht,
dass ich mehr mache
als meine Möglichkeiten
zulassen.

Er ermutigt mich,
dass ich alles einsetze
und spüren kann,
dass viel Größeres entsteht,
wo ich im Blick auf ihn
Angst gegen Mut ersetze.

⇨ Reinhard Röhrner

Was für eine Erwartung,
was für ein Druck
den Gott aufbaut,
wenn er ernten will,
wo er nicht gesät hat.

Seine Begegnung mit dem Menschen
beginnt jedoch anders
er kommt mit Vertrauen und Zutrauen
er verschenkt Talente und Liebe.

Er macht mir Mut
mein Leben zu gestalten,
meine Fähigkeiten und Talente
zu entdecken und zu entfalten.

Er ermutigt mich
meinen Weg in der Welt
zu suchen und zu finden
und kreativ meine Zeit zu gestalten.

Er freut sich mit mir
über das Leben, das ich gestalte,
die Höhen und Tiefen,
die ich in seinem Vertrauen lebe.

⇨ Reinhard Röhrner

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Fünf Talente
gab er mir,
fünf Chancen
mich zu entfalten.

Fünf Wege
mich zu finden
fünf Möglichkeiten
mich zu verwirklichen.

Er gibt mir die Talente
einfach so,
er traut mir zu,
dass ich sie entdecke.

Kenne ich meine Talente,
entdecke ich die Chancen,
ergreife ich die Möglichkeiten,
die Gott mir gibt?

Aufmerksam will ich sein,
in mir nach meinen Talenten nachspüren
und sie verwirklichen
in meiner Welt.

⇨ Reinhard Röhrner

LYRISCHER IMPULS

Wie kommt es nur, daß wir noch lachen,
Daß uns noch freuen Brot und Wein,
Daß wir die Nächte nicht durchwachen,
Verfolgt von tausend Hilfeschrein.

Habt ihr die Zeitung nicht gelesen,
Saht ihr des Grauens Abbild nicht?
Wer kann, als wäre nichts gewesen,
in Frieden nachgehn seiner Pflicht?

Klopft nicht der Schrecken an das Fenster,
rast nicht der Wahnsinn durch die Welt?
Siehst du nicht stündlich die Gespenster
Vom blutigroten Trümmerfeld –

Des Tags, im wohldurchheizten Raume:
Ein frierend Kind aus Hungerland,
Des Nachts im atemlosen Traume:
ein Antlitz, das du einst gekannt.

Wie kommt es nur, daß du am Morgen
Dies alles abtust wie ein Kleid
Und wieder trägst die kleinen Sorgen
Die kleinen Freuden, tagbereit.

Die Klugen lächeln leicht ironisch:
Ca c'est la vie. Des Lebens Sinn.
Denn ihre Sorge heißt, lakonisch:
Wo gehn wir heute abend hin?

Und nur der Toren Herz wird weise:
Sieh, auch der große Mensch ist klein.
Ihr lauten Lärmer, leise, leise.
Und laßt uns sehr bescheiden sein.

⇨ Masche Kaléko, 1945